

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An den Präsidenten des  
Deutschen Städtetages  
Herrn Markus Lewe  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin

Auskunft erteilt  
Thorsten Bergt

Dienstgebäude:  
An der Reeperbahn 2  
Zimmer T 8.21

Tel. +49 421 3 61-1 70 57  
Fax

E-Mail  
thorsten.bergt @bau.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
5-1

Bremen, 08. März 2022


## LEBENSWERTE STÄDTE DURCH ANGEMESSENE GESCHWINDIGKEITEN – EINE NEUE KOMMUNALE INITIATIVE FÜR STADTVETRÄGLICHEREN VERKEHR

Sehr geehrter Herr Lewe,

die Initiative **LEBENSWERTE STÄDTE DURCH ANGEMESSENE GESCHWINDIGKEITEN** möchte die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) mit dieser Beitrittserklärung **unterstützen**.

Mit diesem Modellversuch wird nun ein bundesweites Zeichen gesetzt, unsere Städte und urbanen Lebensräume wieder attraktiv für den Menschen zu machen. Die Initiative verfolgt zugleich die Absicht einer weiteren Harmonisierung des Zusammenspiels beim motorisierten und nichtmotorisierten Verkehrsgeschehen. Die Schaffung der Möglichkeit, die nach aktueller Gesetzes- und Verordnungslage geltende innerörtliche Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 km/h auf Tempo 30 km/h mit Blick auf zukünftiges Recht umzukehren, bietet hierfür sehr gute Chancen. Mit der Harmonisierung der innerörtlichen Geschwindigkeiten wird der Grundstein für mehr Sicherheit im Verkehr und für ein größeres Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme gelegt. Luftschadstoffbelastungen werden reduziert und der von Straßen und Fahrzeugen ausgehende Lärm wird merklich gemindert. **Dies unterstütze ich.**

Mit freundlichem Gruß



Dr. Maike Schaefer

- Senatorin -



Bus/Straßenbahn  
Haltestelle  
Eduard-Schopf-Allee



Eingang  
An der Reeperbahn 2  
28217 Bremen

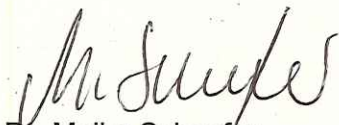
Poststelle  
T (0421) 361 2407  
F (0421) 361 2050  
E-Mail office@bau.bremen.de

- Seite 1 von 2 -

## Erklärung:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Bremen,



Dr. Maike Schaefer



Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
der Freien Hansestadt Bremen